

stadt dinkelsbühl



Die Arbeitsfelder der Stadtjugendpflege

Grundlegendes

- Gemeindliche Jugendarbeit richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen einer kreisangehörigen Gemeinde
- Was auf bestimmte Gruppen zugeschnittene Angebote beinhalten kann
- Die Arbeit der Jugendpflege erfolgt immer nach Bedarf und verändert sich somit ständig
(dabei entwickeln sich aber auch Dauerangebote wie z.B. Ferienprogramme)
Beispiele
 - es werden heute wesentlich weniger Tanz- und Musikveranstaltungen durchgeführt als noch vor ein paar Jahren (die Erwartungen der Jugendlichen können auf der Basis des Jugendschutzgesetzes nicht mehr erfüllt werden)
 - Das Alter der Hauptzielgruppe unserer Arbeit ist in den letzten zehn Jahren von ca. 17 auf ca. 14 Jahre gesunken
 - Das Interesse an Jugendtreffs ist rückläufig und es gibt im Moment keine begleiteten städtischen Treffs (gelegentliche Anfragen von Kleinstgruppen bis zu 4 Jugendliche)
 - Dinkelsbühl durchläuft zur Zeit bezüglich auffälliger Gruppen eine ruhige Phase und es gibt kaum Ansatzpunkte für aufsuchende Arbeit. Problematisches Verhalten findet sich wenn, dann eher im für die Jugendarbeit unerreichbaren privaten, häuslichen Bereich.

- Seit einigen Jahren bietet die Jugendpflege nun Kinderferienbetreuung an da allgemein der Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten gestiegen ist
- Die Zusammenarbeit mit den Schulen wird aus verschiedenen vieldiskutierten Gründen wichtiger und hat sich in der bestehenden Form sehr bewährt
- Erlebnispädagogik wurde als neuer Ansatz zur Vermittlung von sozialen Kompetenzen eingeführt. Hierbei ist zu erwähnen, dass wir sehr positive Erfahrungen mit der Integration von problematischen Jugendlichen oder Jugendlichen mit Aufmerksamkeitsdefizite gemacht haben
- Seit sieben Jahren begleiten wir das Jugendparlament
- Die Jugendpflege geht seit zwei Jahren mit facebook auch neue Wege in der Kommunikation

Arbeitsfelder der Stadtjugendpflege



Beratung

- Möglichkeit der Erstkontaktberatung und Mediation gegeben
- Termine und spontane Gespräche sind im Winterhalbjahr stärker gefragt als im Sommer

Sozpäd. Hintergrund:

In der Prävention angerissene Probleme können vertraulicher weiter bearbeitet werden. Möglichkeit für Beratung Suchende jenseits von Ämtern. Weitervermittlung an Fachberatungsstellen.

Gruppen

Jugendparlament

- Seit Juli 2006 gibt es ein Jugendparlament in Dinkelsbühl
- Begleitung, Unterstützung und Teamtraining durch die Jugendpflege
- Neuwahlen im Juni 2013

Sozialpäd. Hintergrund:
Partizipation der Jugendlichen

Erlebnispädagogik

- Seit März 2011 gibt es in Dinkelsbühl erlebnispädagogische Aktionen, die einmal monatlich stattfinden (7-9 im Jahr)
- Das Team besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Die Aktionen sind für Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren

Sozpäd. Hintergrund:
Angebot für Menschen im Alter zwischen Kind und Jugendlich
Verbesserung von Teamfähigkeiten
Persönliche Grenzerfahrungen

Jugendkultur

- Koordination und Organisation des jährlichen Ferienprogramms, welches seit vielen Jahren besteht
- Aktionen während der Jugendkulturtage im LK Ansbach (2012 Drachenbau, Casino Night)
- Weitere Veranstaltungen nach Bedarf (z.B. Schoolsoutparty)

Sozpäd. Hintergrund:

Flexibel auf Bedarf reagieren

Jugendtreffs

- Kontakte, Beratung und Gespräche mit den Jugendtreffs im Stadtgebiet
- Aktionen für die Jugendtreffs (21 Sterne DeLuxe, Contest „Schlagt euch!“)
- Begleitung bei der Entstehung neuer Gruppen

Sozpäd. Hintergrund:

Begleitung von selbstverwalteten Gruppen (keine Betreuung)

Erarbeiten von diesbezüglichen Kompetenzen

Schaffung und Unterhaltung von sogenannten Freiräumen

Prävention

- Einsätze in Grund- und Mittelschule sowie Gymnasium und Wirtschaftsschule zu verschiedenen Themen:
 - Projekttag Pubertät (5. Klassen)
 - Projekttag „Mein Körper gehört mir“ (6. Klassen)
 - Projekttag Suchtprävention (7. Klassen)
 - Projekttag rund um Sexualität (8. Klassen)
- Unterstützung der Ganztagesklasse in der Grundschule
- Verein „Pro Jugend“ zur Unterstützung verschiedener Projekte

Projekte (z.B. 2012)

- School's out Party für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren in der TSV-Turnhalle. In Kooperation mit einem Team der M7 der Mittelschule Dinkelsbühl
- Einrichtung einer Ferienjobbörse. Sammlung verschiedener Arbeits-Angebote
- Gestaltung der Eröffnung des Spielplatzes im Gaisfeld

Ausbildung

- Seit Oktober 2010 ist die städtische Jugendpflege Ausbildungsstelle für zwei Studenten der dualen Hochschule Baden-Württemberg
- Im gegenläufigen Wechsel findet der Praxisteil der Ausbildung statt
- Das Studium dauert 3 Jahre
- Abschlüsse: Bachelor Sozialpädagogik

Vermischtes

Mini-Dinkelsbühl

- Im 3-Jahres-Rhythmus findet in Dinkelsbühl die Kinderstadt statt. Vier Tage lang können Kinder in die Welt der Erwachsenen schnuppern

Sozpäd. Hintergrund:

Spielerischer Einblick in die Welt der Erwachsenen

Ferienbetreuung

- Seit 2011 findet in den Sommerferien eine Kinderferienbetreuung für Kinder von 6 bis 11 Jahren statt
- Organisation und Betreuung der Kinder durch die Stadtjugendpflege

Sozpäd. Hintergrund:

In den letzten Jahren wachsender Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten

Umweltaktionen

- „Mir Stöbern“ , Frühjahrsputzaktion
- Obstsammelaktion

Sozpäd. Hintergrund:

Sensibilisierung für die Umwelt

Spielgeräteverleih

Sozpäd. Hintergrund:

Gemeinwesenorientierte Dienstleistung

Vernetzung



Ausblicke und Wünsche

Weitere und intensivere Unterstützung des Jugendparlaments. Die Jugendlichen sind auf Grund ihres Alters in politischer Arbeit gänzlich unerfahren und brauchen hier eine Begleitung, welche die Jugendpflege als städtische Einrichtung nicht leisten kann

- Vorsorge für prekäre Bedarfslagen mit problematischen Jugendgruppen (die momentane Ruhe kann sehr schnell vorbei sein):
Räume, welche im Bedarfsfall schnell für Gruppen zur Verfügung stehen (im Moment steht z.B. das Jugendforum leer und es wäre vorteilhaft, dieses für mögliche Jugendgruppen weiterhin vorzuhalten; der Besprechungsraum in der Jugendpflege kann im Bedarfsfall von Vereinsgruppen benutzt werden)
Nicht nur räumlich, sondern im Bedarfsfall sollte die Jugendpflege idealerweise auch schnell personell auf gravierende Veränderungen reagieren können (bei Jugendlichen können Entwicklungen sehr schnell ablaufen)
- Die Präventionsarbeit könnte noch intensiviert werden (evtl. nicht nur in Zusammenarbeit mit den Schulen sondern mit Vereinen und Verbänden)
- FRAGEN
- Gibt es andere Arbeitsfelder im Rahmen von gemeindlicher Jugendarbeit, die abgedeckt werden sollten
- Sollte die Zusammenarbeit mit den Schulen intensiviert werden